

# Protokoll der Vollversammlung

**Moderation** Felix Kluge, *nachfolgend* Sebastian Schrader

**Protokollant** Felix Kluge, Maximilian Marx, Laura Neumann

**Anwesend** Tobias Rudolf Kunibert Heller, Lukas Juhrich, Alexander Kropp, Christoph Keppler, Anna-Elisa Theumer, Peter Hamann, Willi Meißner, Rainer Möller, Daniel Zeßner, Ole Schneider, Sebastian Trebbin, Stefan Haller, Denni Keller, Markus Helbig, Felix Kluge, Maximilian Marx, Laura Neumann, Sebastian Carsten Schrader, Alexander Große, Peter Habichthorst, Richard Mörbitz, Simon Martin Hanisch, Hannes Frank, Benedikt Bartsch, Justin Künzel, Sebastian Oliver Emanuel Geisler, Friedrich Zahn, Gerrit Hinz, Tobias Baumann, Dominik Pataky, Julius Jüpner, Andreas Puszkar

**Gäste** Marian Schwabe, Christian von Elm, Fritz Windisch (*ab ca. 22:00*)

**Sitzungsort** Konferenzraum, NOC, Räcknitzhöhe 35, 01217 Dresden

**Datum** 12. Oktober 2016 20:00–23:03

## Tagesordnung

---

1. Tagesordnung	1
2. Begrüßung und Formalia	1
3. Satzungsänderung	1
4. Änderung der Beitragsordnung	2
5. Nachtragshaushalt	3
6. Zeitplanung zur Auflösung der Sektionen	3

---

## 1 Tagesordnung

- Begrüßung und Formalia
- Satzungsänderung
- Änderung der Beitragsordnung
- Nachtragshaushalt
- Zeitplanung Auflösung der Sektionen
- Sonstiges

## 2 Begrüßung und Formalia

Wir sind mit 32 aktiven Mitgliedern beschlussfähig. Felix Kluge eröffnet die Vollversammlung. Er schlägt vor die Sitzungsleitung an Sebastian Schrader zu übertragen. Es gibt keinen Widerspruch seitens der Vollversammlung und Sebastian Schrader leitet die Sitzung ab sofort.

## 3 Satzungsänderung

- Formales Problem: Entwurf zur Satzungsänderung wurde nicht veröffentlicht, Satzungsänderung nicht möglich.

- Der TOP wird trotzdem besprochen, um auf der nächsten Vollversammlung eine schnellere Beschlussfassung zu ermöglichen.

STEFAN HALLER: erläutert die angestrebten Änderungen:

- Aufnahme von Beschlüssen durch Ferntelekommunikation mit qualifizierter Mehrheit für einfache Beschlüsse
  - Konkretisierung durch die Formulierung „Umlaufverfahren“
- Aufnahme von aktiven Mitgliedern durch Teams (zusätzlich zu Sektionssitzungen und Vorstand)
  - Ziel: Vereinfachung der Bürokratie
  - Vorschlag Sebastian Schrader: Entfernen der Meldepflicht an den Vorstand
- Aberkennung der aktiven Mitgliedschaft bei schweren Verstößen durch den Vorstand, anlasslos durch qualifizierten Beschluss der Vollversammlung.
  - Diskussion über die Fähigkeit der Sektionssitzung, Mitglieder zu entfernen. Unterschiedliche Referenzen auf andere Satzungspunkte:
  - Zusammenfassung: Solange die Sektionen vorhanden sind, soll das Recht der Mitgliedschaftsaberkennung der Sektionssitzungen nicht entzogen werden
  - Eine genauere Formulierung für einen Kompromissvorschlag muss noch erarbeitet werden.
- Quorum zur Erzwingung einer Vollversammlung: 10
- Streichung der entsendeten Sektionsvertreter (samt zugehöriger Fußnote)
- Satzungsänderung erforderlich, um bei einer eventuell neuen Beitragsordnung die Befreiung aktiver Mitglieder vom Mitgliedsbeitrag oder eine Rückerstattung der gezahlten Beiträge zu ermöglichen.

## 4 Änderung der Beitragsordnung

- Tobias Heller hat einen Austausch zu diesem Thema angeregt.
- aktuelle Situation: Alle aktiven Mitglieder sind verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
- Modell 1: Aktive Mitglieder können sich durch einen Antrag vom Mitgliedsbeitrag befreien lassen. Dieser Antrag ist nur an die aktive Mitgliedschaft geknüpft.
- Modell 2: Zeitlicher Aufwand wird mit 1,50€ pro Stunde vergütet, nach oben beschränkt durch den Mitgliedsbeitrag.
- Meinungsbild: 23 Stimmen für Modell 1 / 6 Stimmen für Modell 2 / 3 ungültige Stimmen
- Stefan Haller erläutert sonstige Änderungen an der Beitragsordnung:
  - Kündigung soll jederzeit zum Ende des Monats möglich zu sein (eventuell Umbenennung zu „Austritt“), Diskussion des möglichen Missbrauchsprotentials
  - Möglichkeit einer Rückzahlung zu viel gezahlter Beiträge aber mit Fristsetzung zur Aufforderung (laut Steuerberater hinreichend, um danach frei über das Geld verfügen zu können)
  - Beendigung der Mitgliedschaft nach 62 Tagen (zur Konsistenz mit der Satzung).
  - Diskussion, wann die Mitgliedschaft als beendet gelten soll bzw. wann die Verpflichtung der Beitragszahlung aufhört
  - Änderungsantrag: Änderung von § 2 Absatz 2 Satz 2: „Bei Austritt vor Ende des Monats wird der Beitrag abweichend zum Tag des Austritts fällig.“
    - \* Der Änderungsantrag wird mit 19/0/13 angenommen.
  - Änderungsantrag: Nichtbefassung mit den Änderungsvorschlägen zu §§ 4–6.
    - \* Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.
  - Änderungsantrag von Sebastian Geisler: § 8 soll gestrichen werden
    - \* Der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen.
  - Änderungsantrag: §8 ändern zu „Diese Ordnung tritt am 2016-11-01 in Kraft.“
  - Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.
  - Sebastian beantragt: „Die Vollversammlung möge beschließen, den vorgestellten Beitragsordnungsänderungsentwurf samt der angenommenen Änderungsanträge zum Beitragsordnungsänderungsentwurf anzunehmen.“

\* Der Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

**Beschluss:** „Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der AG DSN, einen Entwurf auszuarbeiten, die Satzung und Ordnungen der AG derart zu ändern, dass jedes aktive Mitglied den Mitgliedsbeitrag rückerstattet bekommen kann. Bedingung für eine Rückerstattung ist die aktive Mitgliedschaft. Die Beantragung soll beim Vorstand über einen formlosen Antrag erfolgen.“

Der Beschluss erfolgte aufgrund folgender Abstimmung:

**Alternative 1** Keine Aufwandsentschädigung (13 Stimmen)

**Alternative 2** Aufwandsentschädigung wie im obigen Beschluss formuliert (17 Stimmen)

**Enthaltungen** (2 Stimmen)

*(Die Sitzung wurde zur Stimmauszählung für fünf Minuten unterbrochen.)*

## 5 Nachtragshaushalt

- Denni Keller stellt die Änderungen im Nachtragshaushalt vor:
  - Budgets für Büro und Support, und Öffentlichkeitsarbeit wurden von Vorstand und Sektion Wundtstraße an die entsprechenden Teams übertragen.
  - Ebenfalls wurde der Puffer für neugegründete Teams vom Vorstand auf die beiden Teams übertragen.
  - Im Geltungszeitraum des Haushaltsplans gab es keinerlei Ausgaben der Sektion Wundtstraße.
  - Es ist nicht zu erkennen, welche Budgets bereits zu welchen Teilen ausgegeben wurden. Friedrich prangert das an.

**Antrag:** Der Nachtragshaushalt soll beschlossen werden.

Ja: 23

Nein: 5

Enthaltung: 4

**Beschluss:** Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

- Friedrich Zahn stellt das Kanboard zur Sammlung der Budgets für den Haushalt 2017 vor

## 6 Zeitplanung zur Auflösung der Sektionen

- Wir umstrukturieren seit über einem Jahr, es fehlt aber noch ein Zeitplan, wann wir diesen Prozess beenden wollen.
- Alexander Große bezieht Stellung dazu, dass die Teams sich erst bewähren müssen. Dies ist bis jetzt noch nicht geschehen, da die Sektion Borsbergstraße ihre Mitglieder selbst rekrutieren muss. Ebenso ist die Organisation und Ausrichtung von PR-Veranstaltungen durch Teams noch nicht ausreichend.
- Gerrit Hinz erinnert, dass die Sektionen vor allem vor Ort die Gruppenbildung stärken und auch Aktionen vor Ort planen und so für eine Auslastung der Büros auch außerhalb der Sprechzeiten sorgen
- Lukas Juhrich stellt fest, dass die Teams vor allem zur Koordination dienen sollen und die Teambuilding-Aufgabe der Sektionen nicht unbedingt mit der Auflösung der Sektionen zusammenhängen muss
- Friedrich Zahn: Die Sektion Gerokstraße wird in der Praxis bereits komplett durch die Teams verwaltet. Inaktive Sektionen unnötig am Leben zu halten, erscheint nicht sinnvoll.
- Sebastian Trebbin: Das Auslaufen der Sektionen ist provokant formuliert worden und soll vor allem die Diskussion anregen.
- Peter Habichthorst: Momentan großer Bedarf an anwesenden Aktiven in der Borsbergstraße

- Laura Neumann schlägt vor, die übriggebliebenen Sektionen in Teams umzuwandeln. Ausschließliches Party-Feiern ist gerade im Zusammenhang mit einer Beitragsbefreiung eher kritisch.
- Sebastian Geisler: Arbeit wird von Personen getan, nicht von Teams, und auch nicht von Sektionen. Auch nach Abschaffung der Sektionen können Menschen weiterhin sich vor Ort treffen.